

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht, Montag, 21. April 1975, 7.45 Uhr:

Eine Störung bringt zur Zeit in Nordtirol geringen Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 2500 m Höhe. Laut Wetterwarte ist in der zweiten Tageshälfte zögernde Wetterbesserung zu erwarten.

Der hochreichende Regen und die Tageserwärmung werden mehrfach Lawinen auslösen. Abgänge sind in allen Hangrichtungen möglich, sie können infolge der großen Schneemengen vereinzelt auch große Ausmaße annehmen. Im Bereich der Seitentäler und Bergstraßen bleibt in nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen heute zu jeder Tageszeit Vorsicht geboten.

Durch den Frostwechsel tritt in den hochgelegenen Tourengebieten eine spürbare Beruhigung der Lage zumindest für die ersten Tagesstunden ein. Jedoch muß in Steilhängen aller Richtungen und besonders in der Zone der Waldgrenze eine Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen beachtet werden. Schitouren erfordern daher weiterhin Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige ~~Ausrüstung~~ Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät!

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag 21. April 1975, 8.00 Uhr:

Der hochreichende Regen und die Tageserwärmung werden mehrfach Lawinen auslösen. Abgänge sind in allen Hangrichtungen möglich. In nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen ist heute zu jeder Tageszeit Vorsicht geboten. Die örtlich andauernde Schneebrettgefahr erfordert bei Arbeiten im Steilgelände noch Vorsicht.